

Öffnen wir unsere Herzen und Ohren für diese Worte der Wahrheit. Hören wir sie mit all unseren Sinnen, dass sie in uns zum Klingen kommen und sie uns Glaube, Liebe und Hoffnung schenken.

***Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen, dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.***

### Gedenken

Wir gedenken des/ der Verstorbenen. Im Gottesdienst haben wir ihre/ seinen Namen verlesen und eine Kerze entzündet.

Wir nehmen Anteil und suchen Trost.

Ich/ Wir nenne/n den/ die Namen: .....

Ich (Wir) entzünden eine Kerze & bin (sind) still.

### Gebet

Ewiger Gott, Quelle, Weg und Ziel unseres Lebens.

Ich habe (Wir haben) eines/ der Verstorbenen gedacht. Ich (Wir) vermisse/n ihn/ sie.

Ich danke (Wir danken) dir, liebender Gott, für alle Momente, in denen ich (wir) mit ihm/ ihr/ ihnen leben durfte(n): lachend, weinend, liebend, hoffend und betend.

Bewahre sie/ ihn unter dem Mantel deiner göttlichen Liebe.

Sei bei mir (uns) und schreibe mir (uns) deine Wahrheit in mein/ unsere Herzen, die mir/ uns Jesus Christus zuspricht: die Wahrheit der Liebe, der Gerechtigkeit, der Umkehr, der Vergebung und der Auferstehung, damit sie mein und unser Leben reich macht und mich/ uns Durchatmen lässt im Angesicht von Tod und Sterben. Berühre mich/ uns, wie nur du es kannst. Im Vertrauen darauf bete ich (beten wir):

Vater unser im Himmel ...

### Segenswort

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!“

(Offenbarung 21, 1-7)

Der segne dich er behüte dich.  
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Amen

### Musik

Lied: 171,1-4 [Bewahre uns Gott](#)

## Bewahre uns Gott, behüte uns Gott - Eine Andacht zum Ewigkeitssonntag 2020



*Material: eine Kerze und Streichhölzer, ggf. ein Bild der/ des Verstorbenen (nach einer [Vorlage](#))*

### Hinführung

Nun stehe ich/ wir da und coronabedingt vielleicht sogar allein.

Mit dem Kirchenjahr komme ich (kommen wir) an ein Ende und mit den Gedanken an diesem Sonntag an ein Ziel: die Ewigkeit.

In meinem (unsrem Kopf) schließen sich Kreise, liegen Geburt, Leben und Sterben in besonderer Weise vor mir (uns).

Ich habe (Wir haben) es erlebt.  
Es hat mich (uns) getroffen.  
Es hat mich (uns) betroffen gemacht.

Ich fühle (Wir fühlen) Verlust, Trauer und Schmerz.

Auch mein eigenes (unser Sterben) steht mir (uns) uns vor Augen – unausweichlich.

## Gebet

Ich bin hier (Wir sind hier)  
und du bist da, Gott.  
Lass uns reden.  
Amen.

## Gedanken

***Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen, sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen. (EG 171)***

Bewahrung. Ein altes Wort, aber v.a. ein vielschichtiges Wort. Und ich glaube, alle seine Bedeutungen liegen uns gerade heute am Herzen. Wir sind hier, um das Andenken an unsere Verstorbenen zu *be-wahren*. Das Andenken an unsere Nachbarn, Kameraden und Bekannten.

Das Andenken an unsere Eltern und Großeltern, unsere Freunde und Verwandten, unsere Ehepartner und im schlimmsten Fall an unsere Kinder.

Heute *be-wahren* wir all die vielen Erinnerungen. Wir geben ihnen Raum - all den Momenten, in denen wir mit ihnen gelebt und gelacht haben, all den Momenten, in denen sie unser Leben hell und reich gemacht haben, all den Momenten, in denen wir es vielleicht auch schwer miteinander hatten, all den einzigartigen Momente, die unser Leben mit ihnen ausgemacht hat.

So *be-wahren* wir ihr Leben und erinnern uns: - mit Dank und mit Liebe, - mit Schluchzen

und Tränen, - mit Vergebung und Frieden.

***Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten, voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.***

Wir *be-wahren* heute das Andenken an unsere Verstorbenen, aber ich denke, wir wollen noch mehr. Wir wollen auch, dass sie *bewahrt* sind. Dass sie geborgen sind in den Armen Gottes. Dass sie eingehüllt sind in die Wärme der Liebe und sie umgeben sind von göttlichem Licht. *Bewahrt* sollen sie sein, sich zu Hause fühlen in Gottes Ewigkeit.

Eine wunderbare Vorstellung. Und auch wir selbst sehnen uns nach Bewahrung, gerade angesichts der Endlichkeit jeden Lebens. Wir wollen bewahrt werden: vor Krankheit und Schmerz, vor Elend und Kummer, bewahrt werden von Leid, wie auch immer es aussieht: dem eigenen, aber auch vor dem Leid der anderen; und meinen dabei es gäbe einen Anspruch auf ein Leid-freies Leben in unserer heilen Welt. Auch wir wollen bewahrt werden auf den Wegen, die wir gehen.

***Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen, sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.***

Noch einen dritten Aspekt trägt das Wort *Bewahrung* in sich: in ihm steckt auch das

Wort *Wahrheit*. Auf dem Friedhof, wo sich ja immer auch unsere Angst vor Sterben & Tod in uns Bahn bricht, vielleicht der wichtigste Aspekt des Wortes Bewahrung: wir wollen nicht nur das Andenken unserer Lieben bewahren - wir wollen nicht nur, dass sie bewahrt sind und auch wir selbst - ich denke wir wollen auch *be-wahrheitet* werden.

Wir wollen eingehüllt werden von der Wahrheit, die uns in unserer Angst tröstet, - die uns Hoffnung schenkt - und so als ein Licht in die Dunkelheit von Tod und Angst hineinscheint. Und diese Wahrheit kommt nicht aus uns selbst heraus. Wir können sie nicht selbst machen. Diese Wahrheit kommt von außen zu uns. Sie wird uns zugesprochen. Wir sollen sie hören, damit sie in uns Wohnung nimmt und uns so zur Wahrheit wird. Und Gott selbst spricht uns diese Wahrheit durch Jesus Christus zu: ganz vielfältig und auf unterschiedliche Art und Weise berichtet die Bibel davon:

Jesus sagt: *Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.*

Er sagt: *Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.*

Und er sagt auch: *Siehe ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.*